

SR-GRUPPE



DAS SCHWARZE BLATT

**30. Jahrgang
August 2010
Nr. 102**



**Herausgeber:
Bezirk Schwaben
SR-Gruppe Westschwaben**



Florian Neiber

Aufsteiger in die Landesliga

Basis in Westschwaben ist gegeben

BFV-Präsident Dr. Rainer Koch sieht eine funktionierende Gruppe

Breitenthal. Auf Grund der Zusage von Dr. Rainer Koch, Präsident des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV), die Monatsversammlung der Gruppe Westschwaben zu besuchen, verlegte man den gewohnten Versammlungsort in Ichenhausen nach Breitenthal in die Halle der dortigen DJK, um alle geladenen Gäste unterzubringen. Um das gute Verhältnis mit den Vereinen zu festigen, hat sich der Gruppenausschuss entschlossen, eine gemeinsame Veranstaltung mit den Vereinsvertretern aus dem Einzugsgebiet der Gruppe Westschwaben durchzuführen und diese ebenso wie die Fußballfunktionäre des Kreises und Bezirkes zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Schiedsrichtergruppe Westschwaben würdigt Führungspersönlichkeiten

Nach der Begrüßung durch SRO Wolfgang Glaser und den Grußworten der Ehrengäste, ehrte der Ausschuss drei langjährige Gruppenmitglieder für ihre langjährigen Verdienste im Schiedsrichterwesen. Horst Vogel, Xaver Erdle und Fritz Negele erhielten hochgradige Auszeichnungen. Die Urkunden überreichte BFV-Präsident Dr. Rainer Koch, der auf Einladung vom ausgeschiedenen Obmann Horst Vogel zur Monatsversammlung der Gruppe Westschwaben ins Sportheim der DJK Breitenthal gekommen war. Der Fußball-Bezirk Schwaben, vertreten durch seinen Vorsitzenden Volker Wedel und das Mitglied im Bezirks-Schiedsrichterausschuss, Karlheinz Peukert, überreichte die Urkunden vor den anwesenden Schiedsrichtern und Vereinsvertretern an Vogel, er war zwölf Jahre Obmann der Schiedsrichtergruppe und Erdle er ist seit 16 Jahren stellvertretender Obmann in Westschwaben und Einteiler der Gruppe. Im Namen der Gruppe West ernannte der seit Januar amtierende neue Obmann Wolfgang Glaser seinen Vorgänger Horst Vogel zum Ehrenobmann und Fritz Negele zum Ehrenmitglied.

Viel Zeit hatte Dr. Koch mit nach Breitenthal gebracht. 75 Minuten lang referierte Dr. Rainer Koch am Montagabend vor 140 Unparteiischen und Vereinsvertretern aus der Region. Anschließend verriet er, wie er die Arbeit der Gruppe West beurteilt.

Hauptinhalt seines Vortrags war das Verhältnis zwischen Schiedsrichtern und Sportgerichten. Weil beide mit zu den zentralen Säulen im Verband zählen, wählte Dr. Koch dieses Thema. Schiedsrichter und Sportgerichte arbeiten an der gleichen Thematik und er arbeite daran, dass sie sich noch besser verstehen. Er selbst kennt ja beide Seiten. Im Zivilberuf ist er Strafrichter und beim DFB Vizepräsident für Rechts- und Satzungsfragen. Schon im Sommer 1975 legte er seine Schiedsrichterprüfung ab und leitete dann mehr als 1000 Spiele als Schiedsrichter, daher sei er mit dem Herzen immer noch voll bei den Schiedsrichtern.

Es macht ihm immer noch Spaß, die Basis zu besuchen. Er kenne kaum eine andere Position, wie die des BFV-Präsidenten, bei der man direkt mit dem Profifußball verbunden und gleichzeitig ganz nah bei



Neuer Ehrenobmann der Gruppe, Horst Vogel.



Neues Ehrenmitglied der Gruppe, Fritz Negele.



Die Ehrung für X. Erdle (r.) durch Dr. Koch (l.). SRO Glaser (m.) bedankte sich mit einem Gruppenwimpel für den Besuch bei Dr. Koch.

den Menschen in den Amateurvereinen ist. Der Puls des Fußballs schlägt an der Basis und deshalb gehe er jedes Jahr zu vier oder fünf Schiedsrichtergruppen und auch zu allen 24 Kreistagen. Dort bekommt er dann direkt mit, wie es vor Ort aussieht.

In der Gruppe Westschwaben schaut es zum Beispiel so aus, dass es nur ganz wenige Schiedsrichterinnen gibt. Er betont immer wieder, dass es im Interesse der Vereine liegen müsse, daran etwas zu ändern. Der Mädchen- und Frauenfußball ist einer der ganz wenigen Wachstumsbereiche, die es im Fußball noch gibt. Gleichzeitig werden viele Vereine in den nächsten Jahren ums Überleben kämpfen müssen. Da liegt es auf der Hand, dass sich die Vereinsvertreter Gedanken machen müssen, wie man als Verein überleben kann. Mit vier Buben in einer Junioren-Altersgruppe jedenfalls - so habe er das zum Beispiel anlässlich seines Besuchs beim SV Kleinbeuren vor einiger Zeit, aber auch andernorts in Bayern, erlebt - werde man das nicht schaffen. Und genau dasselbe gilt natürlich für das Schiedsrichterwesen.



BFV-Präsident Dr. Rainer Koch

Was den Interessenten für eine Schiedsrichter - Laufbahn in der Region seit Jahren fehlt, ist ein echtes Aushängeschild, ein Referee, der Spiele im Profibereich leitet. Das Engagement der Gruppenleitung ist dabei in den seltensten Fällen ausschlaggebend, so Dr. Koch. Da gehört auch ein bisschen Glück dazu. Die Basis hier in Westschwaben ist auf jeden Fall gegeben, eine funktionierende Gruppe mit regelmäßigen Neulingskursen, stellte er fest.



Unser Foto zeigt die Geehrten und die Gratulanten: (von links) Volker Wedel, Dr. Rainer Koch, SRO Wolfgang Glaser, Fritz Negele, Horst Vogel, Xaver Erdle und Karlheinz Peukert.

Schiedsrichter-Kreishauptversammlung in Schretzheim

Am Sonntag den 7. März trafen sich die Delegierten der Schiedsrichtergruppen Nord- und Westschwaben sowie der SR-Gruppe Donau zur Wahl des Kreis-Schiedsrichter-Obmannes.

In den Kleeblattstuben des BC Schretzheim trafen sich nach vier Jahren wieder die Delegierten des Kreises Donau zur Neuwahl des Kreis-Schiedsrichter-Obmannes (KSO). Der Kreis Donau setzt sich aus den Schiedsrichtergruppen Nord- und Westschwaben sowie aus der SR-Gruppe Donau zusammen. Die Delegierten der Gruppe Westschwaben setzten sich aus dem SR-Ausschuss, den SR-Beobachtern und den Spitzenschiedsrichtern zusammen.

Der aus seinem Amt scheidende KSO Wolfgang Fontaine begrüßte neben den Delegierten BV Volker Wedel, Bezirksspielleiter Johann Wagner, KV Norbert Miesbauer, BSO Helmut Stoll, BSA Karlheinz Peukert, BSA Jürgen Roth, vom BLSV Alfons Strasser und Kreisehrenschaftsbeauftragter Franz Schott. Es folgten darauf mehrere Grußworte. Kreisehrenschaftsbeauftragter Franz Schott wünschte sich dabei, dass man gemeinsam daran arbeiten sollte aus den momentan schlechten Schlagzeilen heraus zu kommen. Der auch aus seinem Amt scheidende BSO Helmut Stoll verabschiedete sich bei den Versammelten und dankte für die langjährige gute Zusammenarbeit und KV Norbert Miesbauer wünscht sich eine harmonische Zusammenarbeit der Gruppen für die Zukunft.



Bernhard Veh, neuer KSO von der SR-Gruppe Donau

Im Anschluss stellten die drei Gruppen-Obmänner mittels Powerpoint-Präsentation ihre Gruppen vor und berichteten über ihre Arbeit in den letzten vier Jahren.

Auf Vorschlag des scheidenden KSO Wolfgang Fontaine wurde der Wahlausschuss mit den Herren Miesbauer und Schott unter der Leitung von Johann Wagner gebildet. Dieser stellte dann fest, dass alle 54 Stimmberechtigten anwesend waren und entlastete dann einstimmig den alten Kreis-Schiedsrichter-Ausschuss.

Darauf hin stellten sich die beiden Kandidaten den Wählern vor. Kandidat der Gruppe Nord war der 40 jährige Wolfgang Beck, neu gewählter SRO in seiner Gruppe vom SV Wechingen, Gegenkandidat der Gruppe Donau, der 46 jährige Bernhard Veh, seit 2002 SRO, vom SSV Steinheim.



SRO-West Wolfgang Glaser, SRO-Nord Wolfgang Beck, neuer KSO Bernhard Veh von der Gruppe Donau und KV Norbert Miesbauer.

Von 54 möglichen Stimmen (Gr. Donau 17, Nord 20, West 17) entfielen 18 auf Wolfgang Beck und 35 auf Bernhard Veh. Dieser nahm die Wahl an und wird somit Nachfolger von Wolfgang Fontaine als Kreis-Schiedsrichter-Obmann des Kreises Donau. Bernhard Veh bedankte sich beim Wahlausschuss für den reibungslosen und schnellen Ablauf und bei den Delegierten für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und hofft auf eine gute Zusammenarbeit der drei Einzelgruppen.

Jürgen Roth neuer schwäbischer Schiedsrichterobmann

Nach acht äußerst erfolgreichen Jahren im Amt des Bezirksschiedsrichterobmannes (BSO) machte der Tussenhausener Helmut Stoll den Weg für Jürgen Roth frei. Bei der Bezirksschiedsrichter-Hauptversammlung in südschwäbischen Rammingen wurde der ehemalige Obmann der Schiedsrichtergruppe Neuburg mit allen möglichen Stimmen zum neuen BSO Schwaben gewählt. Neu besetzt wurde auch der dazugehörige zweiköpfige Ausschuss, denn Karl-Heinz Peukert stellte sich nicht mehr zur Wiederwahl und Roth rückte auf den Chefsessel. Neu im Bezirksschiedsrichter-Ausschuss (BSA) sind nun Helmut Urban (Gruppe Augsburg) und Martin Prinzler (Gruppe Südschwaben).

Nach den Grußworten und Ansprachen einiger Ehrengäste und der Gedenkminute standen einige Rechenschaftsberichte auf der Tagesordnung. Helmut Stoll, verantwortlich für die Führung im BSA, Einteilung von BOL und BZL und die Koordination bei den Frauen, berichtete von zwölf BSA-Tagungen, von 16 ausgeschiedenen Funktionsträgern, einem bemerkenswerten BSA-Ausflug in die Toskana, von 36 Neulingskursen mit 422 neuen Schiedsrichtern, aber auch von 369 Streichungen. Somit sind im Bezirk Schwaben aktuell 1851 Schiedsrichter im Einsatz. Wie in nahezu allen Bereichen war auch hier ein klarer positiver Trend während Stolls achtjähriger Amtszeit festzustellen. Helmut Stoll, der durch seine offene, kameradschaftliche und ehrliche Art sehr viele Sympathisanten hat, hat nach 31 Jahren im Schiedsrichterwesen, darunter die letzten 20 Jahre im Bezirk, 12 Jahre als Stellvertreter und 8 Jahre als BSO, nun seine aktive Schiedsrichter-Karriere beendet. Für ihn war die Schiedsrichterei eine Herzensangelegenheit und er hat dabei viele Freunde gewonnen. Jetzt will er erst einmal vieles mit seiner Frau und seinen Söhnen unternehmen.

Auch die Rückblicke von BSA Karl-Heinz Peukert und BSA Jürgen Roth fielen positiv aus. Peukert war für das Lehrgangswesen im Bezirk zuständig. Unter ihm liefen die Lehrgänge SLZ, NWS, FFZS, das BLT und die Betreuung der Spitzen-SR. Er konnte die schwäbischen Spitzenschiedsrichter in gut durchdachten Projekten und Lehrgängen auf ein sehr hohes Niveau bringen. Der Kaufbeurer legte zudem größten Wert auf die zwischenmenschlichen Beziehungen und war stets ein guter Freund. Auch er will jetzt mehr mit seiner Familie unternehmen.

Der Bericht von Jürgen Roth überzeugte mit vielen Fakten. Er war zuständig für das Beobachtungswesen, Fördermaßnahmen, Einteilung der SR für 6 Kreisligen, für die BOL A-Jugend und für den SR-Pool. So hat er die Qualität der Beobachter durch gezielte Schulungen weiter verbessert und dies bei 1863 Beobachtungen auch zu Papier bringen lassen. Er hat seine Arbeit im BSA gerne gemacht, weil er dies mit Erfolg getan hat und man auch sehen konnte, was dabei heraus kam.

Im Anschluß führte der ehemalige Bundesliga-Referee Hermann Albrecht mit Helmut Schmid und Wilfried Ostrowski durch die BSO/BSA-Wahl. Der neue BSO Jürgen Roth wurde einstimmig gewählt. Martin Prinzler hatte vier und Helmut Urban nur eine Gegenstimme. Alle nahmen natürlich die Wahl an.

Anschließend hatte der neue BSO Jürgen Roth die große Ehre, seinen Vorgänger Helmut Stoll zum Ehren-BSO Schwaben zu ernennen. Abschließend gab Roth eine Kurzfassung seiner Ziele bekannt: ein Bundesliga-SR aus Schwaben, Talente nach oben bringen, einen leistungsfähigen Unterbau, Stützpunkte Süd und Nord, weitere Reformierung der Lehrgänge und ein ständig guter Kontakt zur Basis, sprich zu den zehn schwäbischen Schiedsrichtergruppen. „Erfolg des Einzelnen = Erfolg für alle“, so Jürgen Roth.



v.l.: Ehren-BSO Helmut Stoll, Karlheinz Peuker, BSO Jürgen Roth, BSA Martin Prinzler, BSA Helmut Urban.

18. Ü-35 Schiedsrichterhallenturnier

Am Sonntag den 21.2.10 fand in Memmingen das Ü-35 Turnier statt. Im ersten Spiel traf unser Team auf die SRG Memmingen und wir gingen mit 2:0 in Führung. Doch leider reichte das nicht und wir verloren das Spiel leider unglücklich mit 2:3.

Im zweiten Spiel gegen die SRG Wangen doch wir konnten man kein Tor erzielen und Platzierungsspielen trafen wir auf die SRG Platzierungsspiel zeigte die Mannschaft Tore von Max Feicht und drei gegen die Kollegen aus Das zweite und damit letzte Spiel gegen wer Platz 7 oder 8 belegt. Es war ein sehr sehr gute und ausgeglichene Leistung ging.

Diesen Spielstand konnte die Gegner gelang noch der Ausgleich Durch das bessere Torverhältnis wie im letzten Jahr.



spielten wir zwar gut und waren gleichwertig, verloren knapp mit 0:1. In den weiteren Ostallgäu und SRG Südschwaben. Im ersten nun, was in ihr steckt und gewann durch Treffern von Wolfgang Streitel mit 4:1 Südschwaben.

die SRG Ostschwaben sollte nun entscheiden, ausgeglichenes Spiel, in dem die Mannschaft eine zeigte und durch Max Feicht mit 1:0 in Führung

Mannschaft lange halten, doch dem und das Spiel endete 1:1 unentschieden. langte es schließlich für den 7.Platz, genau

Dank gilt unserem Teamchef Michael Leins und allen Spielern, insbesondere dem kurzfristig eingesprungenen Josef Faul, für ihren Einsatz. Als Schiedsrichter fungierten Franz Langenmaier und Michael Leins.



v.v.l.: Julia Erdle, Franz Langenmaier, Torwart Winfried Huttner, Jimmy Musil, Wolfgang Streitel.

h.v.l.: SRO Wolfgang Glaser, Michael Leins, Jose, Faul, Josef Burkard jun., Max Feicht, Xaver Erdle.

Landesligalehrgang 1 in Oberhaching

Am Samstag, den 20.06.2010 eröffnete VSA Herbert Ferner (Sachsen) den zweitägigen Landeslehrgang 1 in der Sportschule Oberhaching. Von der Schiedsrichtergruppe Westschwaben nahm in diesem Jahr erstmalig Florian Neiber (TSV Wasserburg) teil.

Nach kurzen einleitenden Worten von Lehrgangsleiter VSA Herbert Ferner (Sachsen), traten VLS Walter Moritz (Hassfurt) sowie Walter König (Grüntegernbach) auf den Plan. Nach kurzer Info zu Regelneuerungen in der Saison 2010/11, wurde den Teilnehmern ein fair ausgearbeiteter Regeltest vorgelegt, den letztlich alle bestanden.

Nach der Mittagspause durfte der scheidende VSA Anton Langhans (München) und sein designierter Nachfolger Josef Maier (Aschheim) die Landesligaschiedsrichter im Spiegelsaal der Sportschule begrüßen. VSA Anton Langhans referierte über die abgelaufene Saison, in der er mit beiden Seiten – den Referees und „seinen“ Beobachtern – sehr zufrieden war. Toni Langhans stellte mit Zufriedenheit fest, dass das Beobachtungswesen unter seiner Führung in ein ruhiges Fahrwasser gesteuert wurde, sodass die Grundlage für eine ruhige und weiterhin erfolgreiche Arbeit seines Nachfolgers Josef Maier gelegt ist.

Josef Maier erläuterte den anwesenden Schiris seine grundlegenden Vorstellungen von einem gut funktionierenden und vor allem erfolgreichen Beobachtungswesen. Dabei wird in der kommenden Saison erstmals das Konzept „Aktive lernen von Aktiven“ zum Einsatz kommen. Hier wird nach Möglichkeit jeder Unparteiische der Bayern- oder Landesliga von einem aktiven Schiedsrichter der Bundesliga bzw. der Regionalliga betreut und gecoacht. Diese können, so Josef Maier weiter, ganz wichtige Tipps aus der Praxis geben, um zu einer weiteren Qualitätsverbesserung der Verbandsschiedsrichter beizutragen.

Am Nachmittag wurden die ca. 35 Lehrgangsteilnehmer in zwei Gruppen aufgeteilt. Die eine Fraktion musste in Schiedsrichtermontur in der Turnhalle antreten, in der drei praxisnahe Übungen speziell zur Assistententätigkeit durchgeführt wurden. Geleitet wurden diese durch VLS Walter Moritz, Walter König und Karl-Heinz Späth (Furth). Zusätzlich kam eine Videokamera zum Einsatz, mit deren Hilfe die Teilnehmer getroffene Entscheidungen sehr gut nachvollziehen konnten. Die andere Gruppe musste unter Leitung von VSA Herbert Ferner Regelfragen ziehen und die Antwort spontan und ohne Vorbereitungszeit den anderen Schiris präsentieren. Gegen 18 Uhr stand die DFB-Laufprüfung auf dem Plan. Bei strömendem Regen und regennasser Laufbahn konnten alle Teilnehmer glänzen und bestanden ohne Mühe den Lauftest. Der Abend klang in gemütlicher und lockerer Atmosphäre mit einem reichhaltigen Büfett und informellen Gesprächen im „Sportlertreff“ aus.



Der nächste Morgen begann kurz vor neun Uhr mit den Ausführungen von VSO Rudi Stark (Landshut). Er machte „seinen“ Referees ganz zentral klar, welche Erwartungen er von ihnen hat. VSO Rudi Stark machte die Vorbildfunktion der Landesligaunparteiischen deutlich, was bedeutet, dass auch Spiele in den Spielklassen darunter mit voller Konzentration geleitet werden müssen. Auch darf kein Schiedsrichter einen Kollegen in der Öffentlichkeit an den Pranger stellen.

VSO Rudi Stark blickte – nachdem er die abgelaufene Saison kurz Revue passieren gelassen hatte – in die Zukunft und bat in diesem Zusammenhang die Dinge immer positiv zu sehen und nicht überall ein „Haar in der Suppe“ zu suchen. Mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Saison übergab Rudi Stark an den Verbandslehrstab.

Einen Regeltest der besonderen Art führte der Verbandslehrstab unter der Leitung von VLS Karl-Heinz Späth durch. Dabei wurden in schneller Abfolge 15 Spielszenen vorrangig aus der Bayernliga abgespielt, wobei die Teilnehmer die korrekte Entscheidung des Ausschnittes aufschreiben mussten. Allen Teilnehmern wurde hierbei vor Augen geführt, wie unterschiedlich ein und dieselbe Szene gesehen werden kann. VLS Späth betonte auch die Praxisnähe eines solchen Tests und wünschte den Referees eine sehr gute „Treffericherheit“ in der Beurteilung solch kniffliger Szenen.

Den Abschluss des Lehrgangs bildete VSA Herbert Ferner, „Chef“ der bayerischen Landesligaschiedsrichter, mit seinen Informationen für die neue Saison. Neben vielen detaillierten Anweisungen zu den vielfältigen Aufgabenbereichen der Schiedsrichter formulierte auch er seine Erwartungen. Zuverlässigkeit und Kommunikationsfähigkeit seien zentrale Tugenden, die sich ein jeder Verbandsschiedsrichter auf die Fahnen schreiben müsse, so die Botschaft des Mittelfranken.

Gegen 12.30 Uhr machten sich letztendlich die Teilnehmer nach kurzem Mittagessen auf die Heimreise, jedoch nicht ohne ein sehr positives Fazit unter den genauso lehrreichen und gut organisierten wie unterhaltsamen Lehrgang zu ziehen. Lehrgangssprecher Sven Engl (SRO Gruppe Kempten/Oberallgäu) dankte dem Verbandsschiedsrichterausschuss und dem Lehrstab für die geleistete Arbeit und den tollen Lehrgang.

Schiedsrichter Sommerfest



Patricia Schmid beim Aufwärmen auf dem Sommerfest.

Zum diesjährigen Sommerfest der SR-Gruppe trafen sich die Schiedsrichter mit ihren Familien auf dem Sportgelände des SV Kleinbeuren. SRO Wolfgang Glaser begrüßte alle Schiedsrichter mit ihren Angehörigen. Die Organisation lag bei unserem Cheforganisator Max Schmid wieder in

allerbesten Händen. Das Catering

lag in den bewährten Händen von SR-Kamerad Sepp Faul, Gertrud Bauer und deren Team. An alles hatten die Organisatoren gedacht, nur den Sommer für das SR-Sommerfest hatten sie wohl vergessen. Dafür wurden Heizstrahler aufgestellt, die bei den eisigen Temperaturen an diesem Wochenende nicht fehl am Platze waren. Voll des Lobes waren auch alle wegen der sehr zuvorkommenden Bewirtung von „Festwirt“ Josef Brenner vom SV Kleinbeuren. Nach dieser guten Verköstigung nutzte die Gruppenführung die Zeit für Vertragsgespräche. SRO Wolfgang Glaser und Einteiler Xaver Erdle nahmen Dirk Schnelle das Versprechen ab, weitere 500 Spiele an seine Karriere dran zu hängen (s. Foto).



Schiedsrichtergruppe auf der Reeperbahn

Viertägiger SR-Ausflug nach Hamburg

Am 30. April trafen sich 31 reiselustige Personen der SRG West früh morgens am Günzburger Bahnhof. Ziel der viertägigen Reise unter Leitung von Xaver Erdle war die Hansestadt Hamburg. Nach Umstieg in den ICE in Donauwörth und fünfstündiger Bahnfahrt erreichte die Gruppe den Hamburger Hauptbahnhof. Anschließend bezog man nach kurzem Fußmarsch das „Mannschaftshotel“. Nach der Zimmerverteilung machte man sich sogleich auf zur HSH Nordbank Arena, die zur neuen Saison wohl



O2 Arena heißen wird. Dort angekommen wurden wir von einer charmanten, aber leicht nervösen Dame zwei Stunden durch das Stadion geführt und mit der Geschichte des Hamburger SV vertraut gemacht. „Leicht nervös“ war die Dame deshalb, weil einige UEFA Delegierte im ganzen Stadion zur Abnahme für das UEFA Europa-League-Finale umher schwirrten. So mussten z.B. die 46 m² großen Videotafeln durch zwei 60 m² große ersetzt werden, da diese der UEFA nicht groß genug waren.

Der Abend stand dann im Zeichen der Musicals. Man teilte sich gleich in drei Gruppen auf, da Hamburg hierbei allerhand zu bieten hat. „König der Löwen“, „Tarzan“ und „Ich war noch niemals in New York“ wurde gespielt. Zu empfehlen sind alle drei, alle Besucher waren vom Dargebotenen begeistert.

Der Samstagmorgen stand zur freien Verfügung. Eine kleine Gruppe machte sich z.B. auf den Weg zum Miniatur Wunderland, der größten



Modelleisenbahnanlage der Welt in der Hamburger Speicherstadt. Die Größe der Anlage beträgt 2300 m², Gleislänge momentan 12 km, 1300 Züge, 15.000 Waggons, 300.000 Figuren und 330.000 Bäume. Man kommt aus dem Staunen nicht heraus und ein Tag reicht bei Weitem nicht aus, um alles zu



bestaunen.

Am Nachmittag ging es dann natürlich ins Stadion. Am vorletzten Spieltag stand die Partie HSV gegen den Club aus Nürnberg auf dem Plan. Eigentlich ging es für beide Vereine um viel, der HSV wollte noch in die Europa League und für den Club ging es um den Klassenerhalt. Der HSV hatte leichtes Spiel, da sich der Club nicht wehrte und sich seinem Schicksal kampflös hingab. Wir hatten schon bessere Spiele gesehen. Auch die Atmosphäre im Stadion war irgendwie nicht Bundesliga tauglich.

Der Abend stand dann zur freien Verfügung. Viele besuchten eines der vielen empfehlenswerten Fischrestaurants, bevor sie wie die meisten der Gruppe, das Nachtleben auf der Reeperbahn erkundeten. Dieses unterscheidet sich derart von unserem beschaulichen Landleben, dass so mancher gleich mehrfach hinsehen musste, um zu glauben was man dort zu sehen bekommt. Mal abgesehen von den leichten Mädchen und den Werbern vor den einschlägigen Lokalen, lungert so allerlei Gesockse herum. Selbst am helllichten Tage liegen Alkoholleichen auf den Gehsteigen herum, die sich von richtigen Toten nur noch am Geruch unterscheiden. Was dabei aber am meisten erschreckt, es nimmt kein Mensch Notiz davon, es ist halt normal.



Am frühen Sonntagmorgen standen einige Reiseteilnehmer noch vor den Hühnern auf – für manche beginnt der Tag gerade erst, für andere ist der gestrige noch nicht zu Ende! Legendär und ein Muss für jeden Hamburgbesucher: Auf Hamburgs traditionsreichstem Markt wird seit 1703 so ziemlich alles gehandelt, was nicht niet- und nagelfest ist. Von der angestaubten Porzellankanne bis zur quietschfidelen Entenfamilie ist hier im Schatten der 100 Jahre alten Fischauktionshalle alles zu haben. Halbe Dschungel werden hier direkt im Topf und vom LKW verkauft, Bananen fliegen durch die Luft, Plastiktüten voller Wurst wechseln für einen Spottpreis den Besitzer, Aale-Dieter brüllt sich die Händler-Seele aus dem Leib, Menschentrauben vor den Wagen der Händler – das muss man erlebt haben und dafür lohnt es sich, einmal zum Frühaufsteher zu werden!



Um zehn Uhr versammelten sich dann alle vor dem Hotel, wo eigens für uns ein Bus für eine vierstündige Stadtrundfahrt auf uns wartete. Unter fachkundiger Führung ging es u.a. vorbei an den Landungsbrücken - die historische Deichstraße mit den typisch althamburgischen Bürgerhäusern – den größten zusammenhängenden Lagerhauskomplex der Welt: die Speicherstadt mit der Hafen City – das Kontorhausviertel mit dem wichtigsten Bauwerk des Expressionismus, dem Chilehaus – Hamburgs Haupteinkaufsstraße: die Mönckebergstraße – den Hauptbahnhof - die Kunsthalle - die ganze Außenalster mit den Villenvierteln und den Konsulaten - die romantischen Alsterkanäle - die angrenzenden Stadtteile - die Blaue Moschee - das Gästehaus des Senats, den Stadtteil St. Georg, - die Binnenalster mit dem berühmten Jungfernstieg - die Alsterarkaden

und am Rathaus. Wir legten dabei Stopps ein im Hafen, am Michel mit Führung durch die Krameramtsstuben, eine kleine Gasse mit Hamburg's ältesten Fachwerkhäusern – und an der Außenalster.

Nach einer einstündigen Mittagspause an den Landungsbrücken ging es dann weiter. Wir erlebten einen der größten Häfen der Welt. Mit einer Barkasse fuhren wir hautnah durch die faszinierende Arbeitswelt eines Welthafens. Wir sahen Hafenbecken mit Ozeanriesen, Kanäle, Containerterminals und Werftanlagen. Wir befuhren eine Schleusenanlage und auch zur alten Speicherstadt.



Am frühen Sonntagabend ging es dann nochmals auf die Reeperbahn zu Schmidt's Tivoli. Wir erlebten die Musik der 70er mit Karamba noch einmal. Bei diesem Laune machenden Revival erwarteten uns Fiesta Mexicana, ein Festival der Liebe, Paloma Blanca und viele weitere Schlager der 70er zum Mitsingen und Mitklatschen. Natürlich gab es auch optisch eine Zeitreise in die Siebziger: Koteletten, Hippie-Frisuren, Schlaghosen, segelgroße Hemdkragen und neongrelle Polyesterhemden gehörten damals wie jetzt bei Karamba zum Erscheinungsbild.

Der Montagmorgen gehörte dann den Frauen. Vor der Rückfahrt mit der Bahn ging es in die Hamburger City zum shoppen. Wir erlebten sehr kurzweilige, interessante und informative Tage in Hamburg. Ein Dankeschön an dieser Stelle dem Organisator der Reise, unserem Stellv. Obmann Xaver Erdle.

Halbzeittagung in Hochwang

Ende Februar trafen sich wie in den Jahren zuvor, die Spitzen-Schiedsrichter, das Lehrteam, der SR-Ausschuss und die Beobachter der Gruppe zur Halbzeittagung im Sportheim des SV Hochwang. Die Tagung wurde eröffnet mit der Begrüßung durch Obmann Wolfgang Glaser, der auch zugleich den Tagesablauf erläuterte und sich beim SV Hochwang für die Bereitstellung der Räumlichkeiten bedankte. Er stellte fest, dass es ein gutes Zeichen ist, das fast alle der Einladung zur Halbzeittagung folgten.

Zum Aufwärmen verteilte Eugen Feldengut in Vertretung des Lehrwartes Robert Zeller dann einen Regeltest mit 22 Fragen an die Tagungsteilnehmer. Diesen musste man in 30 Minuten beantworten. Zur Auflockerung folgte ein Regelquiz in Gruppenarbeit. Im Anschluss referierte Eugen Feldengut über die persönlichen Strafen. Er ging hierbei näher auf die Anwendung im Spiel durch den Schiedsrichter ein. Zur Verdeutlichung zeigte er Videosequenzen aus der Bundesliga.



Nach der fälligen Mittagspause berichtete der Stellv. SRO Xaver Erdle von der Arbeitertagung in Irsee, welche im Zeichen des Wandels und des Abschieds stand. Sieben von zehn SR-Gruppen bekommen neue Obmänner und der BSA bekommt auch ein neues Gesicht.

Der neu gewählte Obmann, Wolfgang Glaser, erläuterte den Spitzen-SRn, wie die Aufgaben im neuen Ausschuss verteilt werden. Sein Blick geht nach Vorne in die Zukunft. Um Fehler in der Zusammenarbeit zu vermeiden, bat er deshalb um einen offenen Meinungsaustausch. Der Ausschuss ist im Augenblick mit der Vorbereitung des Besuches des BFV-Präsidenten Dr. Rainer Koch beschäftigt. Beim nächsten Tagesordnungspunkt teilte man die Tagungsteilnehmer in zwei Gruppen auf. Die erste Gruppe machte eine Videoschulung. Hierbei wurden vom DFB zusammengestellte Lehrbeispiele betrachtet, analysiert und diskutiert. In der zweiten Gruppe bekam jeder zwei Begriffe aus dem Regelwerk zugelost und musste diese den anderen Teilnehmern ausführlich erklären. Im Anschluss wurden die Gruppen getauscht. Zum Abschluss wurde der Regeltest ausgeteilt und besprochen.



v.l.: M. Wolf, M. Bader, J. Imminger, A. Steck, M. Schenkel, R. Mayer, J. Thiel, E. Feldengut, F. Neiber, E. Oflaz, SRO W. Glaser, M. Schmid, J. Sinnacher, M. Leins, M. Sauter, Stv. SRO X. Erdle.

KURZMELDUNGEN

Schafkopfen bei der SRG Westschwaben

Das von Xaver Erdle bestens organisierte Schafkopfturnier fand heuer bedeutend mehr Anklang in der Gruppe. Diesmal fanden deutlich mehr Schiedsrichter den Weg nach Behlingen, die 12 Partien des Vorjahres wurden wieder erreicht auch dank der Gäste von den Nachbargruppen. Von der Gruppe Memmingen um Obmann Remigius Jaut waren ebenso einige Spieler gekommen wie von der Gruppe Südschwaben und von der Gruppe Nordschwaben mit den neugewählten Obleuten Wolfgang Beck und Harald Förg. Die Unterhaltung kam wie immer nicht zu kurz. Den 1. Platz erkartete sich Erwin Hefele von der Gruppe Südschwaben mit 84 Punkten, die ihm 80 Euro einbrachten. Den 2. Platz belegte Hans Füller, ein Gastspieler aus Reisenburg, mit 73 Punkten, er erhielt 60 Euro. Dritter und somit Gewinner des gruppeninternen SR-Wanderpokals wurde mit 65 Punkten Pius Stricker von der DJK Breienthal, der noch 40 Euro ausbezahlt bekam.



Schafkopfen bei der SRG Augsburg

Am Karfreitag nahmen 7 Schiedsrichter unserer Gruppe beim Preisschafkopfen der Gruppe Augsburg teil. Landeslehrwart Manfred Kranzfelder hatte das Turnier mit 18 Partien glänzend organisiert. Für Spitzenplatzierungen reichte es für unsere Teilnehmer nicht, lediglich Schafkopf-„Jungfuchs“ Michael Leins konnte sich im Vorderfeld platzieren.



Markus Müller mit vollem Einsatz

Wie alle Schiedsrichter unserer Gruppe leitet Markus Müller von der SpVgg Wiesenbach seine Spiele mit Volldampf. Bei einem Vorbereitungsspiel im März zwischen dem TSV Krumbach und dem FC Loppinhausen war es wohl etwas des Guten zuviel. Bereits in der 3. Spielminute kam Markus bei besten Wintersportbedingungen ins Schleudern und stürzte unsanft. Er leitete unter starken Schmerzen noch bis zur Halbzeit. Danach ging aber nichts mehr und er wurde ins Krumbacher Krankenhaus gebracht. Dort stellte man einen Bruch von Speiche und Elle der linken Hand fest. Nach 14 Tagen Gips wurde Markus operiert und mit einer Platte und sechs Schrauben zusammengeflickt.



Medaillen für Schiedsrichter

Bei einem Jugend-Hallenturnier in Krumbach wurden vom Turnierausrichter Türkiyemspor Krumbach nicht nur die Spieler mit Medaillen bedacht. Auch die beiden eingeteilten Schiedsrichter Horst Vogel und Peter Miller wurden mit Gold behaftet. Obendrein gab es noch eine Fan-Mütze für die beiden. So gut ausgestattet ließ ein Pressefotograf nicht lange auf sich warten und hielt die beiden Strahlmänner gleich im Bild fest.



KURZMELDUNGEN

Verabschiedung

Der Dillinger Stadtsaal war beim Kreistag Donau prall gefüllt mit rund 400 Vereins- und Verbandsvertretern. 138 der insgesamt 190 Vereine im Kreis Donau waren vor Ort vertreten. Im Beisein von Dr. Rainer Koch, dem Präsidenten des Bayerischen Fußball-Verbandes, nutzte man diesen Rahmen zur Verabschiedung ausgeschiedener BFV-Mitarbeiter. Im Bild von links zu sehen Dr. Koch, Ex-Stv.-SRO Nord Alfred Randi, Ex-SRO Horst Vogel, Ex-KSO Wolfgang Fontaine, KV Norbert Miesbauer, Ex-Stv.-SRO Donau Irmgard Demeter und BV Volker Wedel.



Geburtstag vom Lehrwart

Zum 45. Geburtstag von Lehrwart Robert Zeller trafen sich mehrere Schiedsrichter nach ihren Einsätzen bei Robert in Breienthal zum gratulieren. Robert war gut vorbereitet und hatte seine Gartenhütte schon mit einem Beamer und einer Leinwand hergerichtet. So wurde es doch ein recht langer Einsatztag für die Schiedsrichterkollegen, da am gleichen Abend das DFB-Pokalfinale im Fernsehen lief und sich Robert auch gleich noch als Grillmeister beweisen konnte.



SR-Assistenten-Schulung

Da seit der letzten Saison die Kreisligaspiele mit neutralen Assistenten besetzt werden, brauchen wir stets neue Kollegen(-innen), die sich einer Schulung zum SR-Assistenten unterziehen. So trafen sich am 14.05.2010 auf der Sportanlage des SV Waldstetten 11 Schiedsrichter -innen, die nun von Florian Neiber und Jürgen Thiel in die interessante, aber nicht immer einfache Aufgabe eines Assistenten eingewiesen wurden. Vom Erhalt des Spielauftrages bis zur „Manöverkritik“ nach dem Spiel wurden alle Schritte aufgearbeitet. Die Teilnehmer konnten alles über die verschiedenen Fahnenzeichen lernen, die in einem Spiel angewendet werden. Die Bedeutung einer guten Zusammenarbeit im SR-Gespann wurde hervorgehoben. Für die neue Saison stehen nun wieder elf weitere Assistenten zur Verfügung, was auch den Einteiler freuen dürfte.

Konrad Bestle zum Diakon geweiht.

Unser SR-Kamerad Konrad Bestle und ein weiterer Kandidat wurden am 1. Mai zu Diakonen geweiht. Rund 600 Gläubige, darunter auch einige Schiedsrichter und deren Frauen, waren nach Weilheim in die dortige Pfarrkirche gekommen, um an der Zeremonie teilzunehmen. Weihbischof Dr. Dr. Anton Losinger zelebrierte den Gottesdienst und nahm die Weihe vor. Im Laufe der Liturgie wurden wir mit den Riten einer Diakonenweihe vertraut gemacht. Wir erlebten einen feierlichen, beeindruckenden Gottesdienst. Koni wird wohl nur noch wenig Zeit für sein Hobby aufwenden können, da er sich an den Wochenenden anderen Dingen widmen muss. Die Aufgaben der Diakone ist es u.a., die Taufe zu spenden, den Priestern bei der Eucharistie zu helfen, der Eheschließung zu assistieren und das Brautpaar zu segnen, das Evangelium zu verkünden, zu predigen und Beerdigungen durchzuführen. Nach einem Jahr Diakonatszeit erfolgt dann die Priesterweihe. Wir wünschen Koni für seinen weiteren Berufs- und Lebensweg Gottes Segen und alles erdenklich Gute



Unsere qualifizierten SR in der Saison 2010/2011

Florian Neiber



Landesliga
TSV Wasserburg
24 Jahre
ledig
Student
SR seit 2006
ca. 450 geleitete
Spiele

Konrad Bestle



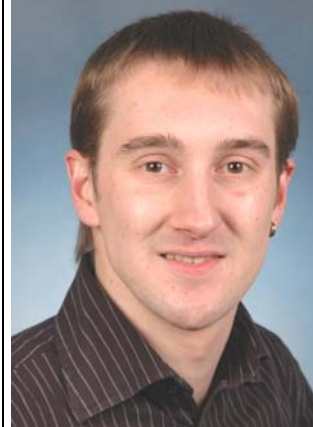
Kreisliga
SV Mindelzell
26 Jahre
ledig
Diakon
SR seit 1999
ca. 550 geleitete
Spiele

Jürgen Thiel



Kreisliga
SV Waldstetten
43 Jahre
ledig
Qualitätsbeauftragter
SR seit 1997
ca. 920 geleitete
Spiele

Michael Bader



Kreisliga
SV Hochwang
30 Jahre
ledig
Bilanzbuchhalter
SR seit 2005
ca. 270 geleitete
Spiele

Robert Zeller



Kreisliga
DJK Breienthal
45 Jahre
verheiratet
Monteur
SR seit 1993
ca. 750 geleitete
Spiele

Josef Burkard jun.



Kreisliga
VFL Großkötz
40 Jahre
ledig
Maschinenbauer
SR seit 1988
ca. 1190 geleitete
Spiele

Peter Fritz



Kreisliga
SV Hochwang
51 Jahre
ledig
KfZ-Mechaniker
SR seit 1983
ca. 1220 geleitete
Spiele

Wolfgang Glaser



Kreisliga
SC Ichenhausen
44 Jahre
ledig
Diplom-Betriebswirt
SR seit 1988
ca. 1090 geleitete
Spiele

Andreas Steck



Kreisliga
SpVgg Kleinkötz
17 Jahre
ledig
Azubi
SR seit 2006
ca. 160 geleitete
Spiele

Markus Sauter



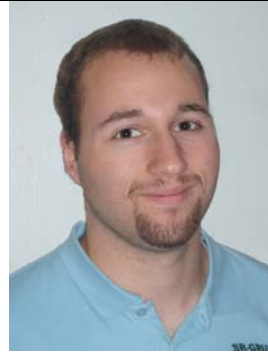
Kreisliga
FC Günzburg
21 Jahre
ledig
Molkereifachmann
SR seit 2005
ca. 200 geleitete
Spiele

Steffen Herrmann



Kreisliga
TSG Thannhausen
18 Jahre
ledig
Schüler
SR seit 2010
ca. 20 geleitete
Spiele

Michael Leins



Kreisliga
SC Bubesheim
27 Jahre
ledig
Montagearbeiter
SR seit 2005
ca. 230 geleitete
Spiele

Roland Mayer



Kreisliga
SV Hochwang
47 Jahre
verheiratet
Elektroinstallateur
SR seit 1994
ca. 880 geleitete
Spiele

Josef Sinnacher



Kreisliga
SC Mönstetten
40 Jahre
verheiratet
Informationselektriker
SR seit 2000
ca. 530 geleitete
Spiele

Erkan Oflaz



Kreisliga
Türk Günzburg
32 Jahre
verheiratet
Heizungsbauer
SR seit 2002
ca. 520 geleitete
Spiele

Michael Wolf



Kreisliga
SV Röfingen
26 Jahre
ledig
Soldat
SR seit 2004
ca. 220 geleitete
Spiele

Thomas Pfeiffer



Kreisliga
SV Ettenbeuren
23 Jahre
ledig
Student
SR seit 2002
ca. 500 geleitete
Spiele

Martin Schenkel



Kreisliga
VfR Jettingen
22 Jahre
ledig
Schüler
SR seit 2002
ca. 390 geleitete
Spiele

Unsere qualifizierten SR in der Saison 2010/2011

Kreisklasse

A – Klasse

Aschner Werner	FC Ebershausen	Biberacher Stefan	FV Oberwaldbach
Faul Josef	1. FC Konzenberg	Braun Martin	FC Schönebach
Feldengut Eugen	SpVgg Gundremm.	Burkhard Alexander	SC Ichenhausen
Fischer Johannes	SV Obergessertsh	Demir Mehmet	TSV Wasserburg
Fuchs Florian	SpVgg Wiesenbach	Dörflinger Konrad	VfR Jettingen
Gschwind Mike	DJK Breienthal	Drescher Bernhard	FV Oberwaldbach
Karavar Kadir	VfR Jettingen	Höfner Anton	SC Mönstetten
Kraus Hans	SV Ettenbeuren	Hönig Christian	DJK Breienthal
Langenmaier Franz	SV Obergessertsh.	Kehrle Alois	GV Autenried
Leppelt Marco	TSV Burgau	Kochmann Thomas	TSV Wasserburg
Lutz Guido	GV Autenried	Kretzler Bernd	FC Mindeltal
Maurer Arnold	GV Autenried	Merk Josef	SV Wattenweiler
Miller Michael	SV Mindelzell	Merk Peter	TSV Wasserburg
Müller Markus	SpVgg Wiesenbach	Riedele Peter	TSG Thannhausen
Palazzo Dominico	SC Bubesheim	Schäffler Simon	SC Eurasburg
Patschicke Hans	SV Waldstetten		
Schmid Max	TSV Behlingen-Ried	Schömer Christian	SV Freihalden
Schnelle Dirk	SV Röfingen		
Wind Rudolf	SC Mönstetten		

Obleutetagung

Am 6. Juni trafen sich die Obleute und Lehrwarte aller schwäbischen SR-Gruppen mit dem Bezirks-SR-Ausschuss zur traditionellen Obleute-Tagung.

Der neu gewählte BSO Jürgen Roth und seine beiden Kollegen Helmut Urban und Martin Prinzler konnten neben den Obleuten und Lehrwarten auch den Bezirksvorsitzenden Volker Wedel, den Bezirksspielleiter Johann Wagner und Kreisspielleiter Norbert Miesbauer in Dillingen begrüßen. Zur Einführung gab Jürgen Roth bekannt, dass diese Tagung die letzte in dieser Form sein wird. Zukünftig wird es eine Arbeitstagung mit den Kreisen geben. Näheres wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Als zweiten Punkt stellte unser BSO die Arbeitsverteilung im BSA vor. Er selbst wird sich um die Einteilung der Bezirksliga- und Bezirksoberligaspiele und um die Kommunikation mit den Gruppen und Kreisen kümmern. Des Weiteren vertritt er die Interessen des Bezirkes gegenüber allen Gremien des Bayerischen Fußball Verbandes.

Helmut Urban wird sich als sein Stellvertreter um das schwäbische Beobachtungswesen kümmern. Zudem wird er die Einteilung der Kreisligen und die Förderkonzepte des Bezirkes betreuen. Martin Prinzler übernimmt das schwäbische Lehrwesen und die Durchführung von Lehrgängen, Nachwuchsseminare und die Betreuung der Spitzen-SR.

Das BSA-Team setzt sich aus Horst Schäfer (Leiter NWS), Siegbert Mielich und Gerald Kraus (Leiter Stützpunkt Nord/Süd), Manuela Schäfer (Leiterin FFZ), Manfred Tausend (Leiter SLZ) und Sabrina Hüttmann (BSA-Homepage) zusammen. Danach stellte Jürgen Roth die Qualifikationsergebnisse vom DFB bis zur Bezirksebene vor. Die schwäbischen Schiedsrichter konnten in der abgelaufenen Spielzeit mit guten Leistungen überzeugen.

Zum Abschluss der Tagung wurden die Förderkonzepte und die daraus resultierenden Maßnahmen angesprochen. Ziel des BSA ist es, die Zahl der SR mit Potential in den schwäbischen Ligen zu erhöhen. Dazu ist bereits eine konsequente Betreuung ab der Kreisliga notwendig.

Abschließend bedankte sich Jürgen Roth bei Volker Wedel für die Übernahme der Tagungskosten und bei KSO Bernhard Veh für die Organisation der Veranstaltung.

Beobachterlehrgang in Neuburg/Donau

Den diesjährigen Beobachterlehrgang des Bezirkes Schwaben besuchten von unserer Schiedsrichtergruppe die Beobachter Manfred Wenzel, TSV Ziemetshausen und der Lehrwart Robert Zeller von der DJK Breithenthal. Unser dritter Beobachter Max Schmid vom TSV Behlingen/Ried weilte zu dieser Zeit im Urlaub. Er muss dafür einen weiteren Lehrgang des Bezirkes besuchen. Die Beobachter trafen sich am Wochenende 29.-30. Mai im Sporthotel Rödenhof bei Neuburg an der Donau. Unsere Beobachter waren sehr gespannt, wie die neue BSA-Führung den Lehrgang vorbereitet hatte und welches Spiel am Nachmittag zur Beobachtung anstand.

Einen wahrlich gelungenen Einstand feierte der neue BSA Schwaben. Für den inzwischen zum Bezirksobmann gewählten Jürgen Roth (Langenmosen) übernahm der neu in den BSA aufgerückte Helmut Urban (Bachhagel) erstmals die Lehrgangsleitung. Urban wird künftig das schwäbische Beobachtungswesen mit seinen über 30 Bezirksbeobachtern betreuen. Nach der Begrüßung und dem Dank an die Schiedsrichterbetreuer in der zu Ende gehenden Saison blickte Helmut Urban auf seine Ziele und Erwartungen. Die Arbeit mit allen Spielanalysten, egal ob mit den in den Gruppen und Kreisen für die Kreisliga-Referees eingesetzten Kameraden oder mit den im Bezirk tätigen Kollegen, stellte er in den Mittelpunkt. Die einheitliche Leistungsbewertung nach klaren Richtlinien und die psychologische Gesprächsführung sind zwei Punkte, denen Urban besondere Bedeutung schenken will. „Ich möchte die hervorragende Qualität der Beobachtungsbögen, die in den letzten Jahren von Jürgen Roth in vorbildlicher Weise ständig verbessert wurde, auch in Zukunft Schritt für Schritt voran bringen“, so die Worte des neuen Beobachtungschefs. Dann *In Arbeitsgruppen aktiv* ging es bei 15 Regelfragen schon ans Eingemachte. Nach diesem Regeltest unter der Leitung des neuen BSA-Mitglieds Martin Prinzler (Türkheim), den alle Teilnehmer erfolgreich absolvierten, wurden Hinweise für die anstehende Saison angesprochen. Ein besonderes Augenmerk sei dabei auf das Erkennen so genannter „Ankerspieler“ durch den Referee zu richten, die ihre Mitspieler führen und die häufig den Dialog mit dem Schiedsrichter für sich nutzen wollen. Im praktischen Teil wurde das Bezirksligaspiel DJK Langenmosen – FC Pfäfflingen/Dürrenzimmern besucht, in dem es am letzten Spieltag für beide Teams entweder um den Auf- oder den Abstieg ging. Mit dieser spannenden und hart umkämpften Partie, die erst in der Nachspielzeit entschieden wurde, hatte man eine ausgezeichnete Wahl getroffen. In fünf Gruppen wurde das Match, das in Christian Bussay (Augsburg) einen sehr umsichtigen Spielleiter hatte und in dem alle persönlichen Strafen von gelber bis roter Karte genutzt wurden, nach Kernpunkten untersucht, die in einem Beobachtungsbogen oder einem Coachinggespräch auftauchen sollten. Den Moderationspart übernahm dabei Manfred Tausend (Unterbechingen) vom BSA-Mitarbeiter-Team. Inzwischen war auch BSO Jürgen Roth direkt von der VSA-Tagung zum Lehrgang gestoßen. Er dankte allen Beobachtern, die ihn in den vergangenen Jahren tatkräftig unterstützten, und er wünschte sich diese tolle Zusammenarbeit auch mit dem neuen schwäbischen BSA.

Der zweite Lehrgangstag begann mit Videoszenen des DFB, bei denen die Beobachter unter der Regie von Martin Prinzler „wahrnehmen und entscheiden“ mussten. Auf diese Form der Situationserkennung und –bewertung wird künftig großer Wert gelegt und auch Regelteste werden bald vermehrt mit optischen Szenen ergänzt, um praxisrelevanter zu sein. Die letzte Lehrgangsstunde nutzte dann Jürgen Roth, um den Spielanalytikern den nun eingeschlagenen Weg der Bezirksführung, die neuen Konzepte und die damit einhergehenden Mitarbeiter zu präsentieren. „Ihr Beobachter seid ein ganz wichtiger Bestandteil, um Visionen zu realisieren und Ziele zu erreichen“, so Schwabens Schirichef, der weiter anfügte: „In meinem absoluten Fokus liegt die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den Beobachtern und den aktiven Schiedsrichtern. Wir sitzen alle in einem Boot und haben das gleiche Ziel, die Leistung zu verbessern.“ Roth dankte Helmut Urban am Ende des Lehrgangs für die vorzügliche Organisation und er bat alle Teilnehmer, den neuen Beobachtungsverantwortlichen tatkräftig zu unterstützen. „Bei Helmut Urban ist das schwäbische Beobachtungswesen in besten Händen“, so das Fazit von Jürgen Roth. Bevor Helmut Urban die zweitägige Klausur beenden konnte, richtete der Lehrgangsaltteste Kurt Bastian (Burgberg) lobende Worte an die Verantwortlichen im schwäbischen SR-Wesen für diese zwei wieder einmal bestens vorbereiteten Schulungstage und das positive Miteinander während der gesamten Saison. Fazit: *Beobachter erfolgreich geschult.*

Gauditurnier in Ebenhofen

Um die Sommerpause etwas kurzweiliger zu gestalten, veranstaltete die SRG Ostallgäu ein Gauditurnier, zu dem insgesamt sechs Teams antraten.

Mit unserer jungen Mannschaft erreichten wir das Halbfinale durch ein 3:3 gegen die SRG Neuburg (Tore durch Max Feicht und 2x Christian Graf) und ein 1:3 (Tor durch Max Feicht) gegen die Gastgeber. Aufgrund von Punkt- und Torgleichheit musste ein 9 Meter Schießen gegen Neuburg die Entscheidung bringen. Andre Jeckle, Max Feicht, Josef Burkard, Michael Leins, Christian Graf und Torwart Jonas Wucherer trafen souverän, während ein Neuburger verschoss.

Im Halbfinale unterlagen wir dann mit 1:2 gegen Oberallgäu (Tor durch Jannis Kempfer) und im Spiel um Platz 3 siegten wir mit 4:3 gegen Augsburg, die Tore erzielten Max Feicht, Josef Burkard, Christian Graf und Steffen Herrmann. Vielen Dank an Teamchef Michael Leins und an alle Spieler, die sich zur Verfügung stellten, sowie an Fam. Zeller für die Unterstützung des Teams.

Ebenfalls ein „Danke“ an die Kollegen von der SRG Ostallgäu um Obmann Jürgen Hecht für die ausgezeichnete Organisation des Turniers.

hinten von links: LW Robert Zeller, Michael Leins, Max Feicht, Josef Burkard, Christian Graf und SRO Wolfgang Glaser.

u.v.l.: Manuel Zeller, Philipp Kober, Andre Jeckle, Steffen Herrmann, Jannis Kempfer, Jonas Wucherer.

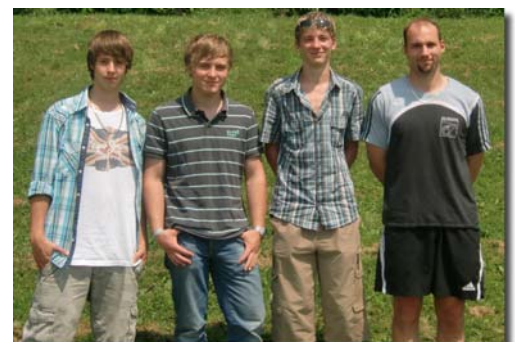


Kreisliga Lehrgang

Am Morgen des 26.06 machten sich Michael Leins, Steffen Herrmann, Johannes Fischer und Andreas Steck auf den Weg nach Bissingen, um den dortigen Kreisligalehrgang bei der Schiedsrichtergruppe Donau zu besuchen. Zu Beginn begrüßten uns KSO Bernhard Veh und Lehrgangsleiter Franz Bohmann. Beide wünschten uns viel Spaß und Erfolg an diesem Tag. Anschließend referierte Franz Bohmann über Wissenswertes aus dem Regelwerk. Hierbei ging er besonders auf Kontaktvergehen und Regeländerungen ein.

Danach stand der Regeltest auf dem Programm, der mit einigen kniffligen Fragen die Köpfe so manchen Lehrgangsteilnehmers zum Rauchen brachte. Aber letztendlich bestanden alle 15 Teilnehmer diesen Test. Die folgende Leistungsprüfung war vor allem von der großen Hitze geprägt. Froh über die bestandene Leistungsprüfung machten wir uns auf zum gemeinsamen Mittagessen. Die Organisatoren des Lehrganges versorgten die Lehrgangsteilnehmer großzügig mit reichhaltiger Kost. Nachdem nun alle wieder gestärkt und bei Kräften waren, besprach man gemeinsam den Regeltest und jeder konnte selbst erkennen, wo seine Schwächen liegen.

Kurz vor Schluss ergriff noch mal Bernhard Veh das Wort und wünschte uns viel Erfolg und Spaß in den kommenden Spielen, mahnte aber auch an, dass sich alle noch etwas verbessern müssen und sich nicht auf dem bisher Geleisteten ausruhen dürften. Er bedankte sich auch bei Franz Bohmann für die ausgezeichnete Durchführung des Lehrganges.



v.l.: Steffen Herrmann, Johannes Fischer, Andreas Steck und Michael Leins.